

Ein optischer Leckerbissen

Freisprechungsfeier der Innung
des Maßschneiderhandwerks München

Die Zunft der Schneider lässt sich in München bis ins 11. Jahrhundert nachweisen. Damals wurden sie als Tuchmacher und Kleidermacher bekannt. Tausend Jahre später wird dieses Handwerk noch immer hochgeschätzt und nicht zuletzt auf dem Oktoberfest besonders deutlich nach außen sichtbar. Auch die bestandenen Gesellenprüfungen des Jahres 2022 stärken das Fundament für die Zukunft der Branche. In der Münchner Handwerkskammer hatte die

Innung des Maßschneiderhandwerks in diesem Jahr ihre frischgebackenen Gesellen gefeiert. Umrahmt wurde der Abend von einer Jugendmodeschau mit Gesellenstücken sowie Projektarbeiten von Lehrlingen und Junggesellen. Die Freisprechungsfeier in der Handwerkskammer war in diesem Jahr besonders stimmungsvoll. Man konnte deutlich erleben, wie sich die jungen Leute gefreut haben, ihren Abschluss auch wieder richtig feiern zu können.



Freisprechungsfeier der Münchner Maßschneiderinnung in der Handwerkskammer und Ehrung der Prüfungsbesten: hintere Reihe, 1. v. re. Innungs-, Kammer- und Landessiegerin Schwerpunkt Damen – Lea Rosa Casparek (Gabriele Blachnik); hintere Reihe, 3.v. re. Innungs-, Kammer- und Landessiegerin Schwerpunkt Herren – Adisa Ferré (Bayer. Staatsschauspiel); mittlere Reihe, 3. v. li. Innungs-, Kammer- und Landessiegerin Schwerpunkt Damen Tracht – Laetitia Maria Weber (Tracht&Handwerk Stacheter); mittlere Reihe, 5. v. li. 2. Innungssiegerin Schwerpunkt Damen – Anna Reichlmair (Isabel Etti) mittlere Reihe, 6. v. li. 3. Innungssiegerin Schwerpunkt Damen – Lea Wiedemann (Georg et Arend).

Foto: Milz